

Ausnahmezustand für ganz Frankreich

Mehr als 40 Tote bei Angriffen in Paris

Bei mehreren fast gleichzeitigen Terroranschlägen sind am Abend im Zentrum von Paris und beim Stade de France in Saint-Denis vermutlich mehr als 40 Menschen getötet und 60 verletzt worden. Die Attentäter schossen wahllos auf Passanten.

von

Rudolf Balmer, Paris

13.11.2015, 23:48 Uhr

Die französische Hauptstadt ist am Freitagabend zum Kriegsschauplatz geworden. Mitten in Paris, im Quartier rund um die sehr symbolträchtige Place de la République im 10. und 11. Arrondissement haben schwerbewaffnete Unbekannte, die laut Augenzeugen in schwarze Overalls gekleidet waren, aus einem Auto an mindestens vier Stellen, an der Rue Bichat, auf der République, an der Rue Charonne sowie vor dem Konzertsaal Bataclan und der Bar Le Carillon aus automatischen Waffen das Feuer wahllos auf Passanten eröffnet. An diesem Freitagabend hatte es am Abend noch viel Leute auf der Strasse und auf den Terrassen der Cafés.

Parallel zu diesen blutigen Ereignissen im Zentrum verübten zwei Selbstmordattentäter ihre Anschläge gegen das Sportstadion in Saint-Denis im Norden von Paris. Dort sollen drei Menschen gestorben sein. Während der Fernsehübertragung eines Fussball-Freundschaftsmatches Frankreich- Deutschland aus dem Stadion hörte man deutlich kurz nacheinander zwei Detonationen. Staatspräsident Hollande wurde aus Sicherheitsgründen von der Tribüne in Sicherheit gebracht.



Lars Wallrodt

@LarsWallrodt

Folgen

Zuschauer auf dem Feld. Draußen zu unsicher. Welt

23:02 - 13 Nov 2015

312 126

Geiselnahme in Konzertsaal

Laut Angaben eines Polizeisprechers am Fernsehsender LCI musste befürchtet werden, dass im Bataclan noch eine Geiselnahme im Gange war. Laut anderen Informationen konnten mehrere Leute das Bataclan mit den Händen auf dem Kopf verlassen. Von Minute zu Minute stieg bei den Meldungen die Zahl der mutmasslichen Todesopfer in diesem bekannten Nachtclub, in dem offenbar eine unbekannte Zahl von Menschen blockiert waren. Da zudem befürchtet werden musste, dass die geflüchteten Terroristen in Paris noch weitere Anschläge verüben, herrschte Panik und Chaos.



Agence France-Presse

@AFP

Folgen

#BREAKING Police storm Paris concert hall where hostages held: security source

00:33 - 14 Nov 2015

5.407 1.595

In den Strassen hörte man die Sirenen der Ambulanzen, die Verletzte in die Spitäler transportierten, und der Einsatzfahrzeuge der Polizei, die fieberhaft nach den Terroristen fahndete. Aus Sicherheitsgründen wurden mehrere Metro-Stationen geschlossen. Auf Twitter boten Pariser Unbekannten, die aus dem Quartier um die

République nicht heimkehren konnten, ein Obdach an.

In einer ersten Bilanz dieser Terrornacht wurde zunächst von insgesamt 18 Toten gesprochen, danach von mindestens 30 und sogar von vielleicht mehr als 40.

Vor Mitternacht war in den französischen Medien von 35 Todesopfern und 60 Verletzten die Rede. Es handelt sich auf jeden Fall um die schwerste Terrorserie der letzten Jahrzehnte in Frankreich. In ersten Analysen wird spekuliert, dass es sich um Aktionen von Dihadisten als Rache für Frankreichs militärische Intervention gegen IS in Syrien und im Irak handelt.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauer gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.